



## Freie Meinung

Natürlich darf man in unserem Land alles sagen und schreiben, meinetwegen auch singen. Lediglich das Strafgesetzbuch wird aufgeschlagen, wenn es um Beleidigungen und Verleumdungen geht.

Natürlich darf man sich die Frage stellen, wer den Wahlkampf des ukrainischen Präsidenten finanziert hat. Man darf sich auch mit Korruptionsvorwürfen in der Ukraine beschäftigen. Man darf auch die Siedlungspolitik Israels und die geplante antidemokratische Justizreform in Frage stellen. All das sind jedoch keine Gründe für ein Aber. Russland hat die Ukraine überfallen, aber... Die Hamas hat Israel überfallen, aber... Nein, es gibt kein Aber. Allein schon deshalb, weil die Terrorangriffe auf die Ukraine und Israel nicht aus einer vermeintlichen Notlage der Angreifer heraus erfolgten, die uns weismachen wollen, sich nur gewehrt zu haben. Die Notlage gab es nicht. Russland wie die Hamas wollen die Länder, die sie als Feindgebiet ausgemacht haben, vernichten. Wie kann man mit jemanden verhandeln, der einen vernichten will? Was soll dabei herauskommen? Mit nur ein bisschen vernichten würde sich wohl niemand zufriedengeben.

Über den Einfluss der Oligarchen und die Korruption in der Ukraine, den Siedlungsbau und die Justizreform in Israel kann man gern wieder diskutieren, wenn beide Kriege beendet sind. Im Augenblick ist eine Diskussion darüber nicht hilfreich. Vor allem wäre es ein Schlag ins Gesicht der Opfer und ihrer Angehörigen, ein Menschen verachtender Rechtfertigungsversuch.

Die Zögerlichkeit, der Ukraine Raketen zu liefern, die bis nach Moskau reichen würden, ist unverständlich. Die Angst vor der Ausweitung des Krieges ist verständlich, hat aber die Ukraine nicht das Recht, Raketen auf Kiew mit Raketen auf Moskau zu vergelten? Wenn ich die Nachrichten richtig verstanden habe, feuern die palästinensischen Terrororganisationen nach wie vor Raketen aus dem Gaza-Streifen und dem Libanon auf Israel. Israel hat das Recht, auf jeden Raketenangriff entsprechend zu reagieren. Was sollte denn die Alternative sein? Sich einfach bombardieren zu lassen in der Hoffnung, dass das irgendwann aufhört, so wie man ein Unwetter beobachtet und hofft, dass bald wieder die Sonne scheint? Das ist doch Unsinn. So läuft es nicht.

Der Ukraine und Israel sind zu helfen, ohne Wenn und Aber. Es geht hier um die Bekämpfung des Terrorismus. Fraglos befinden sich die Menschen im Gaza-Streifen in einer schlimmen Situation. Ihnen muss geholfen werden und ihnen wird geholfen. In welcher Lage befinden sich denn aber die Israelis, die ständig mit Raketen beschossen werden? Und in welcher Lage befinden sich vor allem die Geiseln? Das Leid all dieser Menschen hat nur eine Ursache, den Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023.

UN-Generalsekretär Guterres spricht von »*eindeutigen Verstößen gegen das humanitäre Völkerrecht*« und meint damit Israels Gegenwehr auf den Gaza-Streifen. Menschen ermorden und sie als Geiseln zu nehmen ist dann bitte was? Der Terroranschlag der Hamas habe nicht im »*luftleeren Raum stattgefunden*«, meint der UN-Chefdiplomat. Was für eine ebenso kryptische wie unnütze Aussage. Damit setzt er hinter den Terrorakt ein Aber, das gegenwärtig nicht angemessen ist.

Und unsere Bundesregierung hat im Augenblick nichts Eiligeres zu tun, als Guterres das Vertrauen auszusprechen. »*Die Situation sei nach dem Angriff der radikalislamischen Hamas auf Israel gerade sehr aufgeladen, sagte Regierungssprecher Steffen Hebestreit am Mittwoch in Berlin. Rücktrittsforderungen seien aber im Augenblick nicht angebracht.*« *Stern*. Die Bundesregierung hätte sich entweder gar nicht oder anders äußern müssen.

Um die Weiterentwicklung der Kriege in der Ukraine und Israel müssen wir uns große Sorgen machen. Israel weiß, dass es den Geiseln das Leben kosten würde, wenn die Bodenoffensive begönne. Es macht aber wenig Sinn, den Israelis Ratschläge zu erteilen, schon gar nicht von deutscher Seite.

Ein sehr großer Schlüssel für die Kriege in der Ukraine und Israel liegt in den USA. Und von dort kommen wirklich beängstigende Nachrichten. Auch wenn es gut klingen mag, dass das Land jetzt wieder handlungsfähig ist, weil es im x-ten Wahlgang gelang, einen Parlamentspräsidenten zu wählen, so ist das nur die eine Seite der Medaille. Die andere sieht düster aus. Da wird jemand in das dritthöchste Amt im Staate gewählt, der ein amtliches Wahlergebnis nicht anerkennt. Für **Mike Johnson** ist **Donald Trump** rechtmäßiger Präsident, weil er die Wahl nicht verloren hat. Er ist gegen alles, was einen fortschrittlichen und weltoffenen Staat ausmacht. Zurück in die Vergangenheit.



Johnson hat seinen Job Trump zu verdanken, einem Mann, der endlich hinter Schloss und Riegel gehört. Der Einfluss von Trump auf die Republikaner ist ungebrochen groß. Wie es mit der Unterstützung für die Ukraine und Israel durch die USA weitergeht, ist ungewiss.

Die Welt steuert auf eine weitere Katastrophe zu, wenn Trump im nächsten Jahr erneut zum Präsidenten gewählt werden sollte. Wenn es dann wieder heißt „America First“, fiele es fast allein Europa zu, die Demokratie auf diesem Globus zu retten. Unsere Volkswirtschaft ist stark, auch wenn es im Augenblick viel zu viele Probleme gibt. Ist sie aber stark genug, um all diese Probleme stemmen zu können? Zweifel sind erlaubt.

Die Lage am 26. Oktober ist so wie das Wetter.

**Ed Koch**